
 *Chemie formt unsere Umwelt*

 *Chemie spendet Leben*


*erfolge erzielen durch
gemeinsames wirtschaften!*


*Chemie sichert eine erfolgreiche
Zukunft in Lehre, Beruf und Wirtschaft*

 *Chemie bringt Vielfalt ins Leben*

 *Chemie bestimmt den Fortschritt*

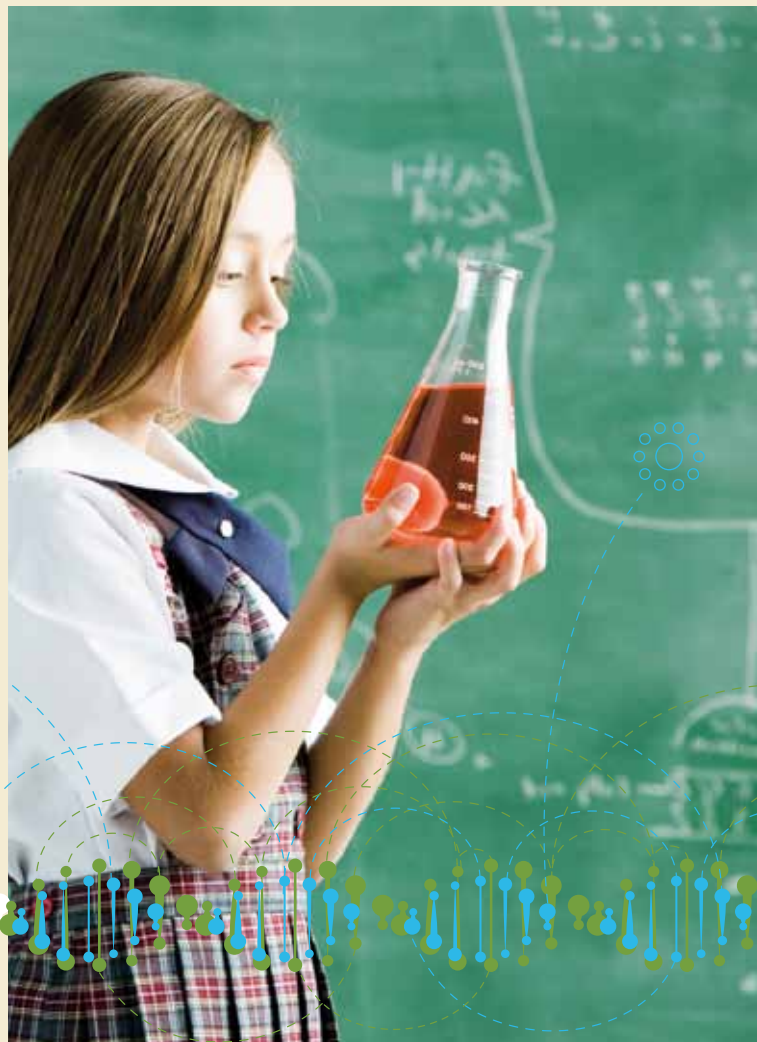
 *Chemie erleichtert den Alltag*

 *Chemie macht erneuer-
bare Energie nutzbar*

 *Chemie ist der
Baustein unseres Lebens*




chemie
in niederösterreich



**Wirtschaftskammer NÖ –
Fachgruppe Chemische Industrie**



Landsbergerstrasse 1
3100 St. Pölten

industrie.referat1@wknoe.at
+43 (0) 2742 851 19211



**WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Chemische Industrie**



wir sind für sie da



**Fachgruppenobmann
DI Helmut Schwarzl,
Geberit Produktions
GmbH & Co KG**

„Die Chemische Industrie ist ein bedeutender Faktor in unserem Land Niederösterreich. Als Fachgruppe sind wir ein Ansprechpartner für Ihre branchenbezogenen Anliegen und Interessen.

Ein Ziel ist es, das Netzwerk und den Erfahrungsaustausch zu fördern, um an den wesentlichen Standortvoraussetzungen zur Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche zu arbeiten. Nutzen Sie unser Angebot! Denn eines ist klar, der Erfolg basiert vor allem auf einer guten Chemie.“



**Fachgruppengeschäftsführerin
Mag. Bernadette Borek**



**Assistentin
Bettina Pani**

Wirtschaftskammer NÖ –
Fachgruppe Chemische Industrie

Landsbergerstrasse 1
3100 St. Pölten

industrie.referat1@wknoe.at
+43 (0) 2742 851 19211

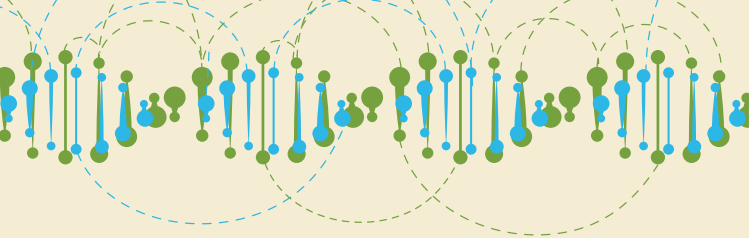
Der maximale Nutzen für den Konsumenten steht für die chemische Industrie NÖ im Vordergrund aller Bemühungen. Durch laufende Verbesserungen im Produktionsprozess wird eine möglichst geringe Belastung von MitarbeiterInnen und Umwelt gewährleistet. Das Ergebnis sind innovative Produkte, die in NÖ in erfahrenen und verantwortungsbewussten Unternehmen hergestellt werden, und auch im internationalen Umfeld bestehen.

innovation mit verantwortung für nö

Die Aufgabe der Fachgruppe Chemische Industrie NÖ besteht darin, ihre Mitglieder als Interessenvertretung bestmöglich durch ihre kompetente Beratung und Information bei

- der wirtschaftlichen Entwicklung
- der strategischen Umsetzung der wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung ihrer Ziele
- der Einhaltung der strengen österreichischen und von der EU vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Richtlinien
- der Imagewerbung und Öffentlichkeitsarbeit
- sowie bei der Aus- und Weiterbildung

zu unterstützen. Die jährlich stattfindenden Fachgruppentagungen dienen als Informationsplattform, wo relevante Themen diskutiert und Wissen ausgetauscht werden kann.



Die vielfältigen Herausforderungen der Branche können nur abgedeckt werden, weil sich die Branchenvertreter als Ausschussmitglieder der Fachgruppe Chemische Industrie der WKNÖ, mit einer starken Stimme nach außen positionieren. Mit Engagement nehmen sie ihre verantwortungsvollen Aufgaben wahr.

wissen teilen und verantwortung übernehmen



unsere branchen- vertreter sind:

Fachgruppenobmann:

DI Helmut Schwarzl

Geberit Produktions GmbH & Co KG

Fachgruppenobmannstellvertreter:

Dr. Josef Gaß

Jungbunzlauer Austria AG

Ing. Franz Schmitzberger

Sunpor Kunststoff GmbH

Herbert Anzenberger, MBA

Kemira Chemie GmbH

KommR Dir. Martin Lutz

Benda-Lutz Werke GmbH

Dr. Noel Barrett

Baxter AG

DI Dr. Eduard Machat

Donau Chemie AG

Dr. Ernst Gruber

DuPont Austria GmbH

Mag. Bernhard Mucherl

Murexin AG

Ing. Wolfgang Haider

Borealis Polyolefine GmbH

DI Thomas Nern

Air Liquide Austria GmbH



Mit zahlreichen Aktivitäten möchte die Fachgruppe Chemische Industrie das Verständnis für chemische Prozesse und Produkte vertiefen. Das beginnt bei aktuellen Schulprojekten und endet bei der Erstellung von internationalen Studien.



akzente setzen und bildung fördern



1. Strategie

Regelmäßig wird die strategische Ausrichtung der Fachgruppe neu definiert und evaluiert. Unsere Maßnahmen werden so ausgerichtet, um unseren Stakeholdern (Gesellschaft, Mitgliedsbetriebe, Medien, Politik, Jugend, Ausbildungsstätte) zu vermitteln, wie wichtig Chemie in unserem Leben ist.

2. Der Chemiekoffer

Experimente machen den Chemieunterricht in der Schule erst spannend. Doch leider kommen diese oft zu kurz. Mit dem Projekt „Chemiekoffer“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk NaWi (Naturwissenschaften) nun ein Instrument geschaffen, das es Lehrern und Schülern an den NÖ Haupt-, Neuen Mittelschulen und an den AHS leicht macht, den Unterricht anregend zu gestalten und in die Welt der Chemie „einzutauchen“. Gleichzeitig sollen auch der Austausch mit Unternehmen der chemischen Industrie NÖ gefördert und Interesse für dieses Berufsfeld geweckt werden.

3. Sprint II

Den kindlichen Forschergeist und die natürliche Neugierde nutzt das Projekt „Sprint II“ und wendet sich mit einem reizvollen Angebot an alle NÖ Volksschulen. Mit Unterstützung durch die Fachgruppe Chemische Industrie NÖ führen die LehrerInnen gemeinsam mit den Kindern einfache Experimente durch und setzen so erste Schritte für eine naturwissenschaftliche Frühförderung.

4. Veranstaltungen und Vorträge

In Kooperation mit der Fachgruppe Maschinen und Metallwaren Industrie werden jährlich interessante Vorträge zu aktuellen Themen veranstaltet. Hauptzielgruppen sind dabei die Mitglieder der Fachgruppe und die politischen Entscheidungsträger.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Uns ist eine bewusste Kommunikation zwischen Fachgruppe und Öffentlichkeit sehr wichtig. Die Hauptaufgabe unserer Öffentlichkeitsarbeit besteht darin, das Image der Chemischen Industrie NÖ aufzubauen und Vertrauen zu schaffen. Basis unserer PR-Tätigkeit ist unsere Imagebroschüre, Vorträge, Sponsoring und unsere Website. Eine regelmäßige Medienarbeit (Artikel bis ganze Beilagen) rundet unsere Öffentlichkeitsarbeit ab.

6. Förderaktionen

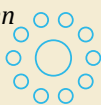
Ein Teil des Fachgruppenbudgets wird direkt für Förderaktionen von Unternehmen der chemischen Industrie verwendet. Zum Beispiel: Lehrlingsförderung, Arbeitnehmerschutz & Sicherheit, Qualitätsmanagement, Umwelt & Energie.

7. Materialeffizienz

Ein wichtiger Beitrag der Fachgruppe ist die Mitarbeit bei der Erstellung einer Studie beim „Institut Economica“ zum Thema Materialeffizienz. Der umsichtige Einsatz von Ressourcen ist essentiell, bringt Einsparungen und fördert den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit.

*Chemie bestimmt unser gesamtes Leben.
So bunt wie das Leben, so vielfältig ist auch
die Auswahl an Tätigkeiten und Arbeitsfeldern
in chemischen Unternehmen.*

*Mit der Wahl des richtigen Lehrberufes eröffnen
sich ausgezeichnete Chancen für ein sicheres
und nachhaltiges Arbeitsfeld.*



*Die einheitliche Einstufung und Kennzeichnung
von Chemikalien, ob gesundheitsschädlich, giftig
oder ungefährlich, ist extrem wichtig, um im
internationalen Austausch gefahrlos und
umweltgerecht arbeiten zu können. Um die
Sicherheit bei der Verwendung von Chemikalien
zu fördern wurde in der Europäischen Union mit
REACH (Registration, Evaluation, Authorisation
of Chemicals) die Einführung einer neuen Chemi-
kaliengesetzgebung beschlossen.*

die zukunft mitgestalten

Wer Interesse für chemische Prozesse und für die
spannende Arbeit im Laborbereich mitbringt,
für den bieten die Berufsbilder

🔬 **Chemielaborant**

und

🔬 **Chemielabortechniker**

gute Perspektiven.

Für technisch Begabte kann der Lehrberuf

🔬 **des Chemieverfahrenstechnikers**

der richtige Weg sein.

Wer sich von vornherein speziell für den Werkstoff

Kunststoff begeistert, der wird mit der Ausbildung zum

🔬 **Kunststofftechniker**

den passenden Beruf finden.

Die Entscheidung für einen Beruf in der chemischen

Industrie ist wegweisend für ein abwechslungsreiches

und zukunftsweisendes Aufgabengebiet.

sicherheit für nachhaltiges wirtschaften



Weil für die chemische Industrie vor allem der Schutz
der Umwelt und der MitarbeiterInnen ein wichtiges Anliegen
ist, wurde mit Responsible Care eine weltweite, freiwillige
Initiative gestartet, die mit strengen Kontrollen speziell
die Verbesserung der Gesundheits-, Sicherheits- und Um-
weltsituation verfolgt. In den niederösterreichischen Betrie-
ben werden jährlich hohe Aufwendungen getätigt, um eine
laufende Reduktion der Umweltbelastung zu erreichen.